

wirkte an der Einführung und wiss. Untermauerung der neuen Prozeßgesetze führend mit und verfaßte als erster ein vollständiges wiss. System des österr. Verfahrensrechtes. Bes. Verdienste erwarb sich P. um die Reform des österr. Konkursrechtes. Sein „Konkursrecht“ stellt die erste wiss. Bearbeitung der Konkursordnung von 1868 dar, zu deren Verbesserung er dem XI. Österr. Advokatenstag 1908 zwei Gutachten erstattete, welche die wichtigsten Vorarbeiten für die 1914 erfolgte Reform des Insolvenzrechtes bildeten. Von bleibendem Wert ist auch der gem. mit Bartsch verfaßte und hrsg. Kommentar zur Konkurs-, Ausgleichs- und Anfechtungsordnung. P. war u. a. langjähriges Mitgl. der juristischen Staatsprüfungskomm., Prüfungskoär. für die Richteramtprüfung, Mitgl. der dt.-österr. Insolvenzrechtskomm. etc.

W.: Gerichtliches Geständnis im Civilproceß, 1892; Das Konkursrecht, 2 Tle. (= Compendien des österr. Rechts 12–13), 1896; System des Oesterr. Zivilprocessrechtes mit Einschluss des Exekutionsrechtes, 2 Bde., 1903–06, 2. Aufl., 3 Bde., 1930–32; Gutachten über die Reform des Konkursrechtes... 1908; Grundriss der kaufmänn. Rechtslehre (Bürgerliches und Handelsrecht), 1922, 2. Aufl.; Grundriss des kaufmänn. Rechtes, 1927; zahlreiche Abhh. in Z.; etc. Hrsg.: Konkurs-, Ausgleichs-Anfechtungsordnung und deren Einföhrungsverordnung, gem. mit R. Bartsch, 1916, 3. Aufl., 2 Bde., 1937. Bearb.: Jb. höchstgerichtlicher Entscheidungen, gem. mit R. Bartsch und K. Warhanek, 1–11, 1929–38.

L.: R. Bartsch, HR Prof. R. P. Zum 70. Geburtstag, in: Oesterr. Anwalts-Ztg. 11, 1934, S. 228f.; A. Lenhoff, Zum 70. Geburtstag R. P.s, in: Jurist. Bl. 63, 1934, S. 289f.; H. Schima, R. P., ebenda, 68, 1946, S. 458ff.; Kürschner, Gel.Kal., 1926–35; Wüninger; Festschrift aus Anlaß des 75jährigen Bestandes der Rechtsanwaltskammer in Wien, 1925, S. 70; Festschrift zur 50Jahrfeier der österr. Zivilprozeßordnung 1898–1948, 1948, S. 111; H. Sabaditsch, Die Konkurs-, Ausgleichs- und Anfechtungsordnung..., 6. Aufl. (= Manzsche Ausg. der Österr. Gesetze, große Ausg. 29), 1976, S. 742; UA Wien; Mitt. H. Sabaditsch, Wien. (D. Ströher)

— Viljem Polak, Techniker und Unternehmer. \* Neumarkt (Tržič, Krain), 7. 4. 1843; † ebenda, 29. 3. 1908. Stud. an den Techn. Hochschulen in Wien und Zürich (1867). 1868 trat er in den Dienst der Gen. Inspektion der österr. Eisenbahnen und wurde anfangs mit Trassierungsarbeiten für Eisenbahnstrecken in Böhmen, Dalmatien, im Küstenland und in der Stmk. betraut. Beim Bau der Strecken Linz–Budweis/Ceské Budějovice (1870–74) und Spalato (Split)–Sibenico (Sibenik)–Knin (1875–78) fungierte er bei verschiedenen Abschnitten als Bauleiter. Ab 1880 arbeitete er als selbständiger Unternehmer. 1880–1883 leitete er gem. mit französ. Firmen die Bauarbeiten an der

Eisenbahnstrecke Belgrad–Niš. Er lieferte dann Eichenholz für die Eisenbahnen, beteiligte sich 1887–92 als Gesellschafter der Fa. P., Scoz & Co. am Bau der Straße im Valsugana, der Lokalbahn zum Gardasee und bei den Regulierungsarbeiten an der Etsch, daneben am Bau der anatol. Eisenbahn. 1892–94 arbeitete er in der Schweiz am Bau des Albistunnels (Thalwil–Zug). Ab 1895 lebte P., der fast sein ganzes Vermögen für kulturelle und soziale Zwecke (z. B. für den Unterhalt slowen. Schulen in gemischtsprachigen Gebieten) aufwandte, zurückgezogen in seiner Heimat. Durch seine Tätigkeit beim Eisenbahnbau in mehreren Ländern der Monarchie sowie in Serbien, Kleinasien und in der Schweiz gehörte P. zu den beachtenswerten Eisenbahnbau-Unternehmern seiner Zeit.

L.: A. Trstenjak, V. P., in: Koledar (Vestnik) XXIV, šolske družbe sv. Cirila in Metoda v Ljubljani..., 1910, S. 25f.; SBL; Naši znameniti tehniki, 1966, S. 117f. (V. Valenčič)

— Vinzenz Pollack, Geodät und Techniker. \* Lemberg (L'viv), 5. 9. 1847; † nach 1932. Stud. an der Techn. Hochschule in Graz und trat 1875 in den staatlichen Eisenbahnbaudienst, 1894 Insp., 1904 i. R. 1902–18 Hon.Do. für die Enz. der Ing.Wiss. an der Techn. Hochschule Wien. P. erwarb sich bes. Verdienste durch die Anwendung der Photographie bei Trassierungsarbeiten und bei der Ausführung von Lawinenschutzbauten.

W.: Über photograph. Bk.kunst, in: Mitt. der Geograph. Ges. in Wien 34, 1891; Die photograph. Terränaufnahme..., in: Centralbl. für das gesammte Forstwesen, 1891; über Erfahrungen im Lawinenverbau in Österr., 1906; Kurze prakt. Geometrie (Vermessungskde.) für Vorarbeiten von Verkehrs- und ähnlichen Anlagen, 1914, 2. Aufl. 1919; Verwitterung in der Natur und an Bauwerken, 2 Tle. (= Techn. Praxis 30), 1923; Die Beweglichkeit bindiger und nichtbindiger Materialien, in: Abhh. zur prakt. Geol. und Bergwirtschaftslehre 2, 1925; etc.

L.: Eisenberg, 1893, 2; Beschreibender Kat. des k. k. hist. Mus. der österr. Eisenbahnen, 1902, S. 384; Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; VA Wien. (P. Mechtler)

— Wilhelm Johann Pollak, Maler. \* Wien, 9. 6. 1802; † Wien, 5. 2. 1860. Sohn eines Apothekers, Schwager der Maler F. Gauer mann (s. d.) und J. Höger (s. d.); begann als Autodidakt und war bereits 1826 in einer Ausst. der Akad. zu St. Anna vertreten, ist aber erst 1826/27 als Schüler der Historien- und Zeichenkl. an der Akad. nachweisbar. P. war vornehmlich Landschaftsmaler. Er bereiste NÖ (1829 längerer Aufenthalt in der Umgebung von Gutenstein), die Stmk., das Salzkammer-